

## **Deutsche Estrich Gesellschaft**

### **Neue Wege für Estrichleger**

Sand, Zement und Wasser. Die Grundzutaten für Estrich sind immer gleich. Doch einen Estrich in garantierter Qualität, Festigkeit und Zeit herzustellen, bleibt eine Kunst, die vom Können des Handwerkers und von der Beschaffenheit sowie der Abstimmung der verwendeten Materialien abhängen. 2009 gründete die PCT Performance Chemicals GmbH die Schwesterfirma Deutsche Estrich Gesellschaft mbH (DEG), um ihren Kunden bundesweit DIN-geprüfte Materialien für die Estrichherstellung anzubieten. Heute steht dieses Serviceangebot jedem Estrichleger offen. Darüber hinaus ist das Unternehmen mit Sitz in Hemmingen bei Stuttgart als überregionaler Dienstleister für die Bereiche Estriche, Industrieböden und Heizestriche tätig. Spezialisiert hat sich das eng mit der PCT zusammenarbeitende Unternehmen auf schnell trocknende Beläge mit garantierter Belegreife sowie hochbelastbare und dünn-schichtige Estriche. Die DEG liefert die DIN-geprüften Materialien, die Ausführung übernehmen eigenständige, von der Gesellschaft zertifizierte Estrichlegerbetriebe, die nachgewiesen haben, dass sie als Fachbetrieb in der Lage sind, qualitativ hochwertige Estriche herzustellen. Der Auftraggeber schließt dazu einen Kombinationsvertrag mit der DEG und dem ausführenden Handwerksbetrieb ab.

### **Haftungsbefreiung und zehn Jahre Garantie**

Den Vorteil bei der Zusammenarbeit mit der DEG als Dienstleister für die Estrichverlegung sieht der Leiter des Zentraleinkaufs Bernhard Blatter darin, dass sowohl die Kunden als auch die Handwerker weitreichende Zusatzleistungen und Garantiezusagen erhalten. Das Angebot umfasst Vorleistungen wie die Beratung bei der DIN-gerechten Ausschreibung, die Lieferung der Rohstoffe, den Einbau, die Dokumentation der Estrichgüte, die garantierte Belegreife zum vereinbarten Zeitpunkt und die mängelfreie Übergabe. Auf Wunsch gibt die DEG eine zehnjährige Gewährleistung auf den Estrich und befreit dabei gleichzeitig den Handwerker von der Haftung. In diesem Fall stellt die DEG einen Techniker ab, der auf der Baustelle die Kontrolle des Gewerks übernimmt. Das beginnt bei der Prüfung der verwendeten Materialien und der ersten Mischung, es folgen Kontrollen zur Aushärtung und Trocknung sowie zur Festigkeitsklasse. Die Dokumentation der

Ergebnisse erfolgt bis zur Belegreife des Estrichs. Rückstellproben erlauben auch den späteren Nachweis über die verwendeten Materialien. Eine Versicherung deckt dann das Haftungsrisiko ab. Darüber hinaus profitieren Auftraggeber und Handwerker von der Dienstleistung der DEG, welche die komplette Abwicklung betreut und Nachträge sowie Sonderabsprachen für alle Beteiligten schriftlich festhält. „Im Baualltag werden viele Angelegenheiten sonst rein telefonisch vereinbart und sind später nicht mehr nachzuvollziehen. Durch die schriftliche Dokumentation erreichen wir für alle Seiten Vertragssicherheit“, erläutert Blatter die Wichtigkeit dieses Aspekts.

Besondere Bedeutung kommt nach Ansicht von Blatter dem Angebot von geprüften Materialien für die Estrichherstellung zu, da die meisten Kunden mit Retanol Systemestrichen arbeiten. Diese lassen sich zielgenau auf die spezifischen Anforderungen des Bauvorhabens abstimmen. Die Belegreife kann präzise gesteuert werden und ist in Abhängigkeit des gewählten Systems und der Dosierung nach drei Tagen möglich. Darüber hinaus gibt es spezielle Lösungen für extrem belastbare und dünn-schichtige Böden. Damit das Hochleistungsprodukt richtig funktionieren kann, ist es wichtig, dass alle Komponenten aufeinander abgestimmt sind. Weil die Aushärtungs- und Trocknungsprozesse stark verändert werden, müssen Sand und Zement genau passen, der Kleber muss auf die Sieblinie des Zuschlagstoffes angepasst sein. Nur so können sich der Füllstoff und der Zement mit Hilfe des Wassers optimal und im gewünschten Tempo miteinander verbinden und die erzielten Festigkeiten erreichen.

### **Bundesweit geprüfte Qualität**

Die DEG hat hierfür einen deutschlandweiten Einkaufsservice aufgebaut, der das Handwerk zu marktüblichen Preisen mit qualitätsgeprüften Materialien versorgt, die der DIN 1045-2 bzw. der EN 1226 entsprechen. Dazu hat die DEG mit 350 Kieswerken Verträge abgeschlossen. Die Betriebe müssen ein internes und externes Qualitätsmanagement eingerichtet haben und über ein eigenes Prüflabor verfügen. Hier wird der Estrichsand auf abschlämbbare Anteile, organische Bestandteile, Schlagzertrümmerung, Sieblinie, Kornform und Zusammensetzung hin geprüft. Zusätzlich entnehmen die Techniker der DEG regelmäßig Proben im

Werk sowie auf den Baustellen der Kunden und prüfen sie im eigenen Labor. Werden hier Schwankungen festgestellt, wird der Produzent aus dem System ausgeschlossen. Der Zentraleinkauf der DEG legt vertraglich mit dem Werk fest, dass ihre Kunden ausschließlich mit geprüfem Sand einer bestimmten Sieblinie bedient werden. Eine Sieblinienänderung darf nur mit der DEG vereinbart werden. Dafür muss das Werk nachweisen, dass es in der Lage ist, die Lieferungen so zu steuern, dass Verwechslungen ausgeschlossen sind. Um eine Verunreinigung des Materials im Transportfahrzeug zu verhindern, überprüft die DEG außerdem den Fuhrpark des Kieswerkes oder der beauftragten Spedition daraufhin, dass in den Fahrzeugen keine Rückstände verbleiben. Ein weiterer Bestandteil der vertraglichen Vereinbarung sind die Jahrespreise und Frachten bis zur Baustelle. Nutzen kann der Estrichleger diesen Service, indem er einen Erstauftrag an die DEG erteilt, diese lässt den Kunden dann vom nächstgelegenen Kieswerk bedienen. Alle weiteren Aufträge kann der Truppführer direkt beim Kieswerk erteilen. Dieser Service steht allen Estrichlegern offen, besonders stark nutzen ihn jedoch überregional arbeitende Betriebe.

Beim Zement setzt die DEG auf das Produkt Eszet No. 1. Das ist eine Eigenentwicklung, die zusammen mit der Zementindustrie speziell für den Estrichbereich entwickelt wurde. Das Produkt enthält Zusatzmittel, welche die Luftporen reduziert und die Oberflächenbearbeitung vereinfacht, so dass auf einen Plastifizierer verzichtet werden kann. Nach Auskunft des Herstellers reagiert der Zement schwundarm, schüsselt nicht und bietet hohe Frühfestigkeiten mit stabiler Oberfläche homogener Struktur. Über die Republik sind acht Warenlager verteilt. Diese stellen in Verbindung mit ausgesuchten Baustofffachhändlern die Verfügbarkeit des Produkts sicher.

Verantwortlich:  
Deutsche Estrich Gesellschaft mbH  
Heinz Leistner  
Patronatstraße 11-13, 71282 Hemmingen  
Telefon +49 (0)7150 20679-120  
Telefax +49 (0)7150 20679-200  
[info@pct-chemie.de](mailto:info@pct-chemie.de)  
<http://www.pct-chemie.de>

Redaktion:  
PCT Performance Chemicals GmbH  
Antje Ebner  
Homeoffice  
Neumühle 1, 74638 Waldenburg  
Telefon +49 (0)7942 9420550  
Telefax +49 (0)7942 9420551  
[ebner@pct-chemie.de](mailto:ebner@pct-chemie.de)